

9.10.2021

Waaggraben bei Hieflau – Gosau-Gruppe (Coniacium?)

Ein längerer Ausflug mit 5 Stunden Geländezeit von 9 bis 14 Uhr gemeinsam mit einem lokalen Forscher.

Kurzbesuch des Konglomerat-Steinbruchs und seines Umfelds (Interglaziales Konglomerat)

Rudisten-Vorkommen an der Forststraße

Ziel war es, nicht zusammengequetschte und möglichst vollständige Bruchstücke von hippuritiden Rudisten an dem zuletzt im Jahr 2014 besuchten Vorkommen aufzusammeln, wobei auch Augenmerk auf mögliche *Vaccinites*-Bruchstücke gelegt wurde. Es konnten zahlreiche brauchbare Bruchstücke an beiden Rändern der Forststraße über eine Länge von etwa 50 m gefunden werden. Die Fahrbahn selber ermöglicht auf Grund der Schotterung keine Funde. Viele Fossilien liegen auch unterhalb der Forststraße im steilen Wald, wohin sie durch Straßenerhaltungsarbeiten befördert werden.

Neben den häufigen hippuritiden Rudisten, darunter einige *Vaccinites*-Bruchstücke, fanden sich auch einige radiolitide Rudisten wohingegen plagioptychide Rudisten eher selten sind. Es konnte davon jedoch ein fast vollständiges, doppelklappiges, juveniles Exemplar gefunden werden. Vom lokalen Forscher wurde auch ein Korallenstock gefunden.

Der Aufschluss mit der Hippuriten-Ansammlung an der Straße ist sehr anschaulich, in den letzten Jahren fanden weiter oben in der Böschung offensichtlich keine Grabungen mehr statt. Wir wurden auch vom vorbeikommenden Förster darauf aufmerksam gemacht, keinerlei Grabungen durchzuführen. Das Sammeln an den Straßenrändern wird jedoch geduldet.

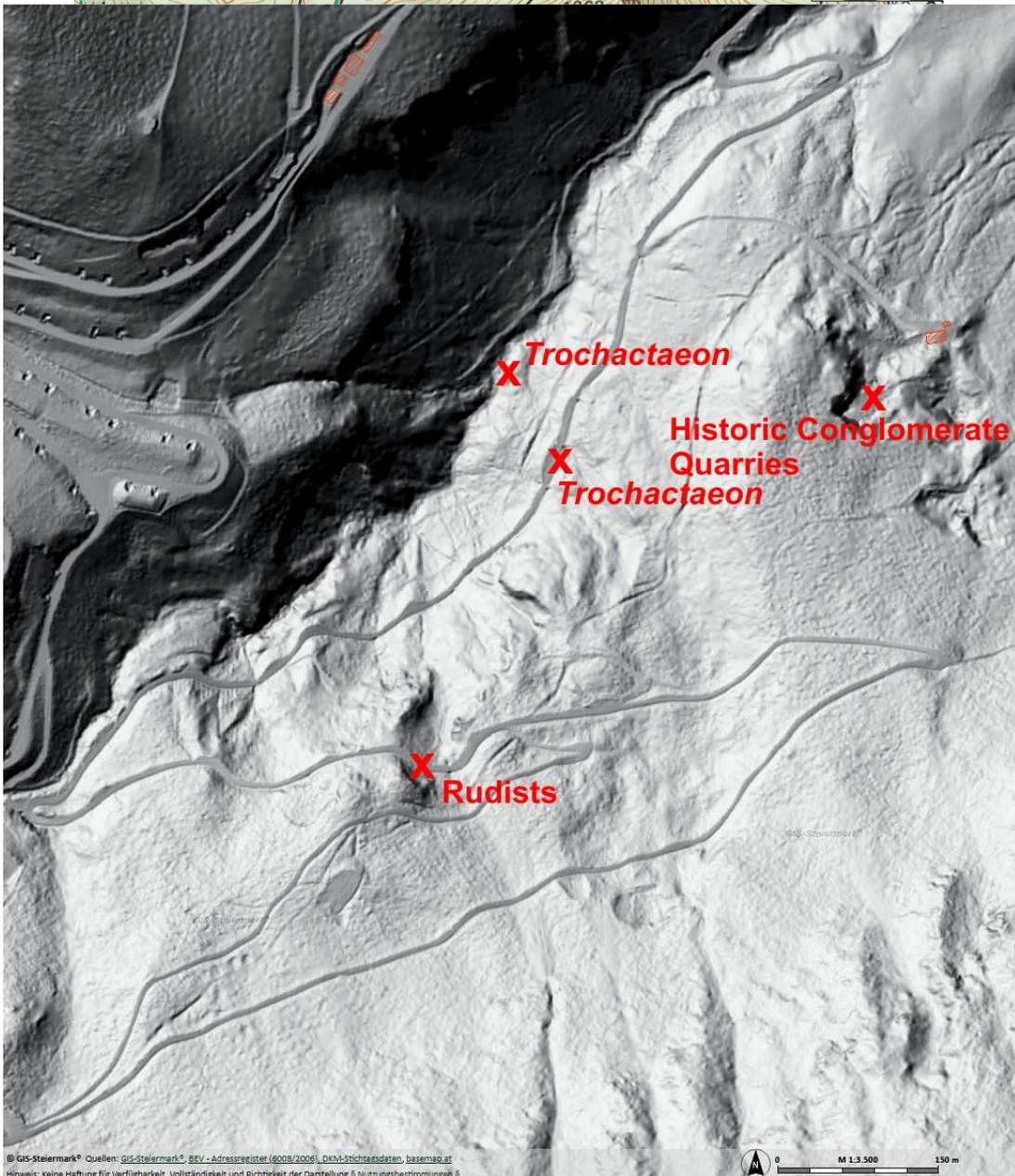
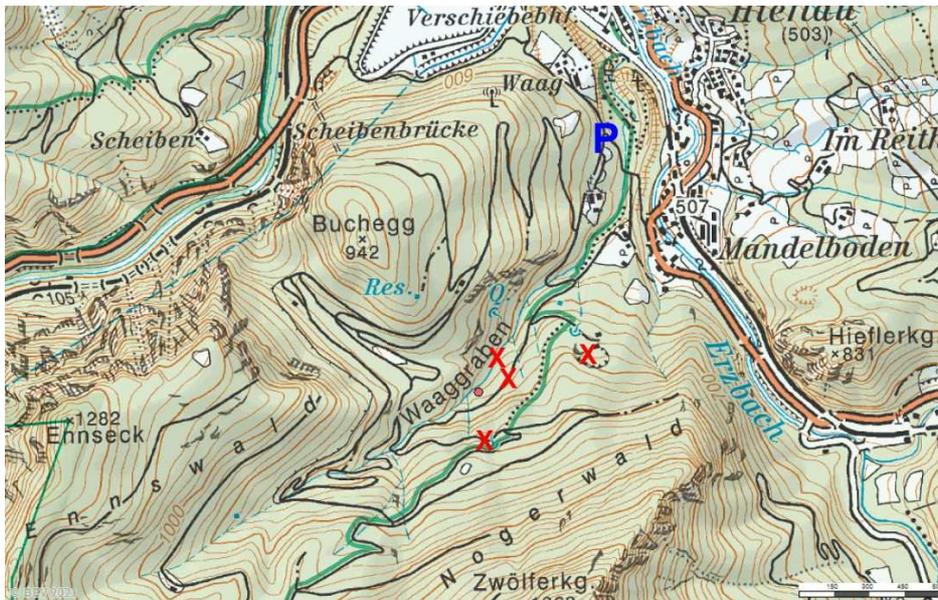
***Trochactaeon*-Vorkommen in der Forststraße**

Nach den Funden an dieser Stelle im Jahr 2014 stecken diesmal sehr reichlich Exemplare von *Trochactaeon* im Bankett der Forststraße. An einer Stelle scheint die Schneckenschicht anzustehen, sie ist durch eine besondere Dichte an Schnecken gekennzeichnet, weiters liegen in diesem Bereich auch mehrere Brocken der typischen Schnecken-Matrix (sandiger Mergel mit weißen Flecken). Auch am Ausweichplatz gegenüber lagen einige Schnecken. Die Fahrbahn selber ermöglicht auf Grund der Schotterung keine Funde.

Klassisches *Trochactaeon*-Vorkommen in der Nähe des Baches

Seit dem letzten Besuch im Jahr 2016 hat sich die Situation auf Grund der Schlägerung des Hanges vor einigen Jahren stark verändert. Der seinerzeit beschürfte Bereich ist durch den verbesserten Lichteinfall zur Zeit stark mit Gräsern etc. bewachsen. Die alten Schürfe sind aus der Ferne auch bei Kenntnis kaum zu erkennen. Einer davon wurde jedoch vor einiger Zeit „reaktiviert“.

Etwa 20 m bachabwärts wurde seit dem letzten Besuch im Jahr 2016 an der Geländekante ein neuer Schurf von einigen Kubikmeter Größe angelegt und vor wenigen Wochen letztmals bearbeitet. Auf der „Halde“ lagen noch etliche stark verschmutzte *Trochactaeon*, teilweise auch Nebengestein. Die Grabung weist einen Überhang von etwa einem Meter auf, es ist eine gefährliche, ungemütliche und dreckige Arbeit dort!

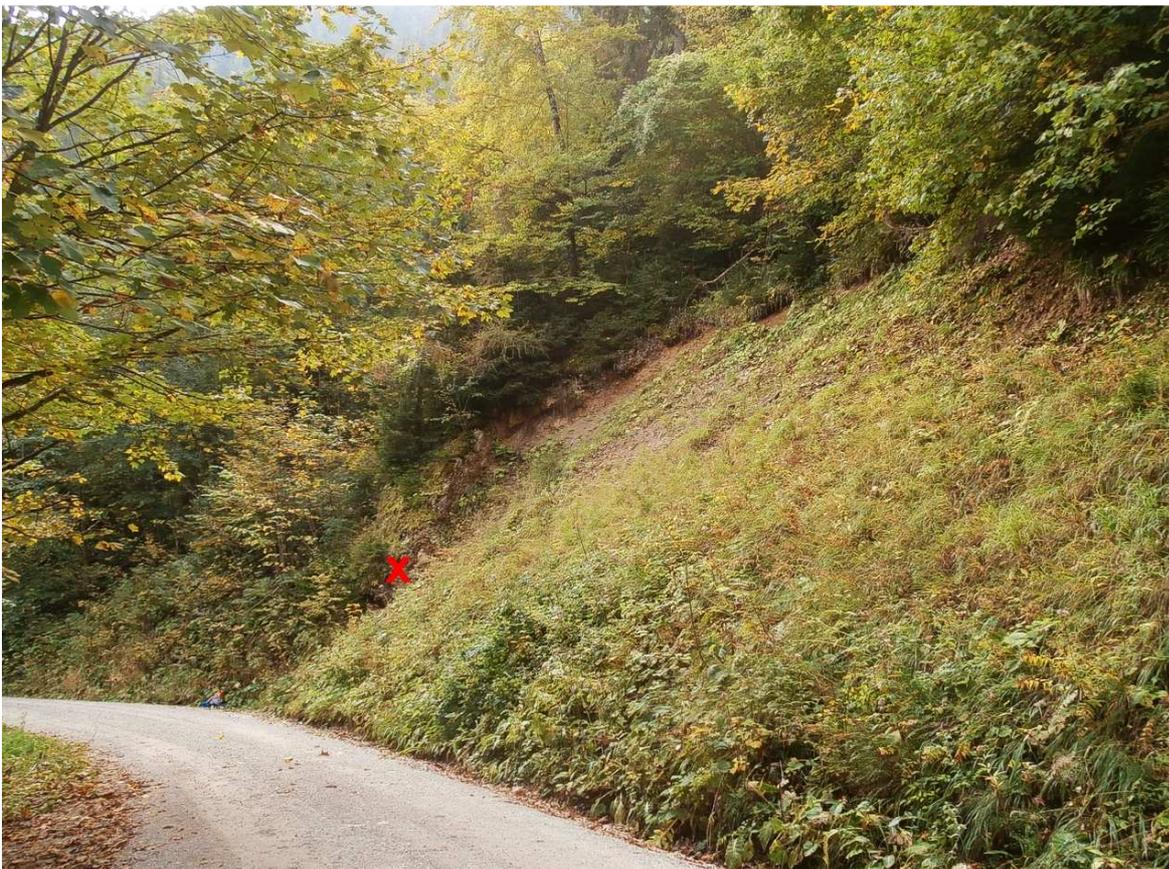


© GIS-Steiermark® Quellen: GIS-Steiermark®, BEV - Adressregister (6008/2006), DVM-Stichtagsdaten, basemap.at
 Hinweis: keine Haftung für Verfügbarkeit, Vollständigkeit und Richtigkeit der Darstellung. § Nutzungsbestimmungen §

AMAP-Ausschnitt und Relief GIS Steiermark mit den beschriebenen Punkten.



Übersicht über die Rudisten-Fundstelle im Waaggraben, Blick von Südosten. Beim roten x der Aufschluss der Rudisten-Ansammlung, 9.10.2021.



Übersicht über die Rudisten-Fundstelle im Waaggraben, Blick von Nordwesten. Beim roten x der Aufschluss der Rudisten-Ansammlung, die ehemaligen Grabungen sind etwas rechts oberhalb der Bildmitte noch deutlich zu sehen 9.10.2021.



Übersicht über die anstehende *Hippurites*-Ansammlung an der Forststraße bei der Rudisten-Fundstelle im Waaggraben. 9.10.2021.



Ausschnitt aus der anstehenden *Hippurites*-Ansammlung an der Forststraße bei der Rudisten-Fundstelle im Waaggraben. 9.10.2021.



Zwei *Hippurites*-Pseudokolonien wie vorgefunden neben der Forststraße bei der Rudisten-Fundstelle im Waagraben. 9.10.2021.



Eine *Hippurites*-Pseudokolonie am Rand der Forststraße bei der Rudisten-Fundstelle im Waagraben. Das Stück ist 16 cm hoch. 9.10.2021.



Ansammlung von Bruchstücken von *Hippurites* wie vorgefunden neben der Forststraße bei der Rudisten-Fundstelle im Waaggraben. 9.10.2021.



Fundbereich von *Trochactaeon* in der Forststraße im Waaggraben. Beim roten x die größte Ansammlung, möglicherweise beißt hier die fossilführende Schicht aus. 9.10.2021.



Möglicher Ausbissbereich der fossilführenden Schicht im Bankett der Forststraße. Wie viele Schnecken sind auf dem Bildausschnitt zu sehen? 9.10.2021.



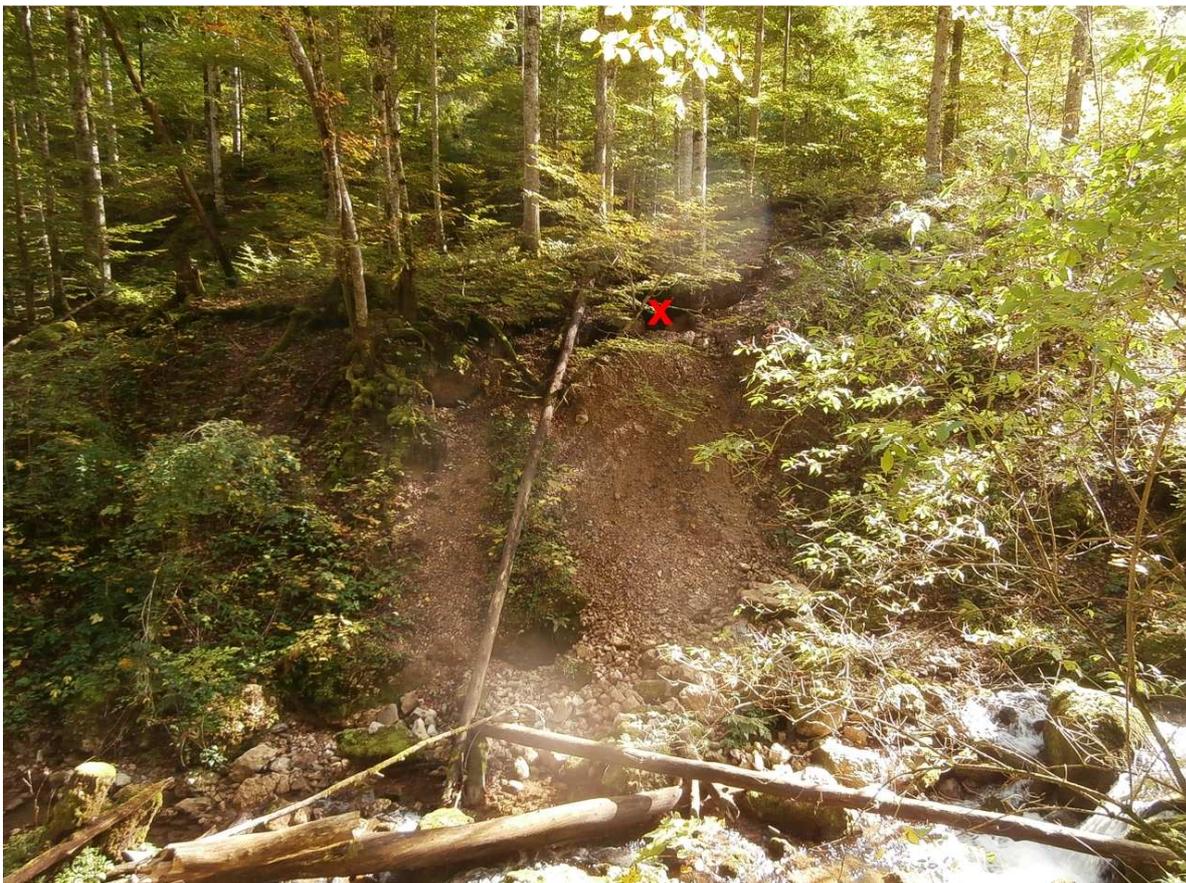
Der stark bewachsene Grabungsbereich bei der klassischen *Trochactaeon*-Fundstelle im Waaggraben. Innerhalb der weißen Linie die kaum sichtbaren, alten Grabungen, siehe auch folgendes Foto. 9.10.2021.



Ungefähr derselbe Bereich wie im Bild oberhalb, etwa 7 Jahre davor. Der Grabungsbereich ist wenig bewachsen, die Schürfstellen sind deutlich sichtbar. 9.10.2021.



Blick von oben auf eine kürzlich reaktivierte Grabungsstelle (rotes x) bei der klassischen *Trochactaeon*-Fundstelle im Waaggraben. 9.10.2021.



Eine neuere und aktive Grabung, etwa 20 m bachabwärts von den alten Grabungsstellen bei der klassischen *Trochactaeon*-Fundstelle im Waaggraben. 9.10.2021.